

The image shows two individuals in white short-sleeved shirts and red trousers, likely medical staff, at an outdoor event. The woman on the left is looking down at a map or document on a table, with her hands on it. The man on the right is holding a mobile phone to his ear with his right hand. Both have identification badges and a red cross emblem on their shirts. The background shows a paved area, a fence, and some outdoor equipment like a stretcher. The text is overlaid in large, bold, yellow and red fonts.

**Medizinische Planung und
Absicherung einer
Großveranstaltung
am Beispiel
„Lake Festival 2016“**

**Josef H. Riener, MSc
Magdalena Schlichtinger**

Josef H. Riener

Großambulanzdienste:

- ✓ Diverse, Wiesen 2000 - 2006
- ✓ Fußball EM, Wien 2008 (S3)
- ✓ Urban Art Forms, SFZ 2012 – 2014
- ✓ Gabalier, Schladming 2016
- ✓ Lake Festival, SFZ 2016

Internationale Einsätze:

-  ✓ Rumänien 1989, 1990
-  ✓ Bosnien Herzegowina 1996
-  ✓ Kosovo 1999, 2000
-  ✓ Marokko 2004
-  ✓ Sri Lanka 2005 – 2007
-  ✓ Haiti 2010, 2011
-  ✓ Ungarn 2010
-  ✓ Nepal 2015, 2016



- MSc in European NGO Management
- Notfallsanitäter (NKV)
- EU Zivilschutzexperte (UCPT)
- UN CMCoord Verbindungsoffizier

- Autor und Herausgeber von Fachpublikationen (maiwe Verlag)



jh-riener@gmx.eu
www.jh-riener.eu

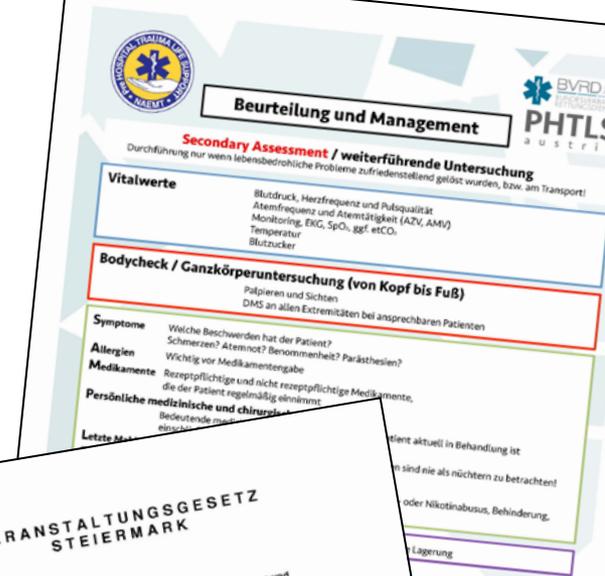
Grundlagen

Behördliche Auflagen

- Maurer Formel
- Gefahrenanalyse
- Einsatzkonzept
- Behördliche Verhandlung
- 9 verschiedene (Landes-) Veranstaltungsgesetze
- SKKM Richtlinie

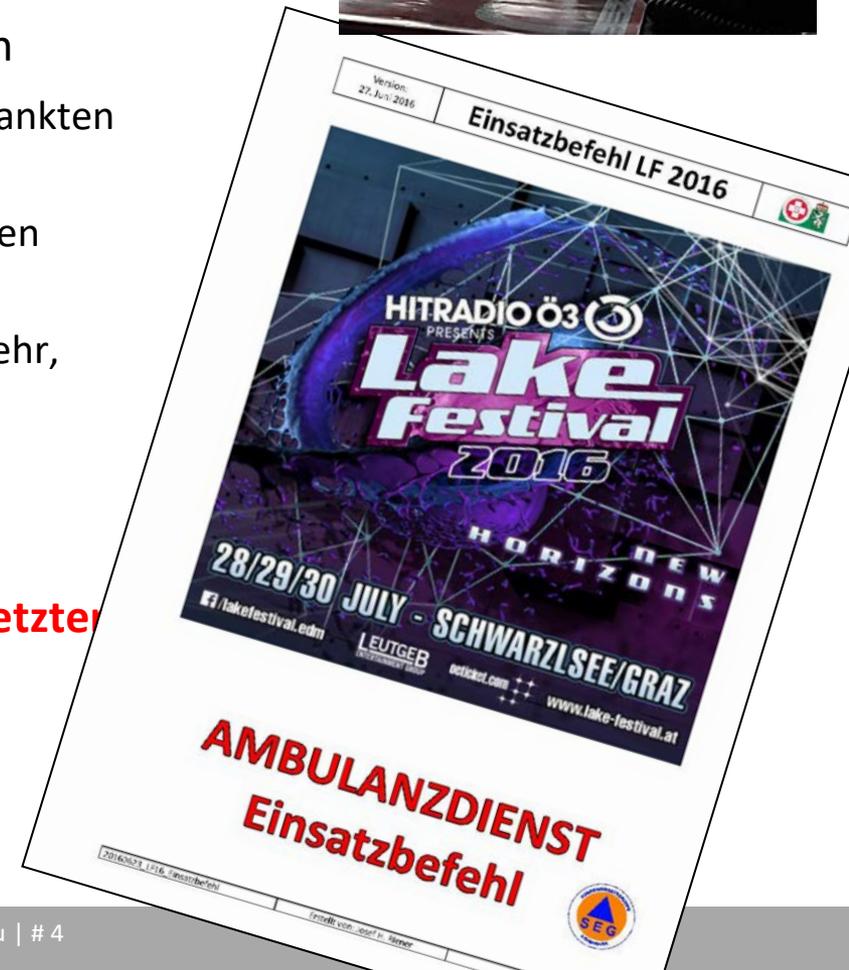
Zusätzlich

- Einsatzkonzepte Polizei, Feuerwehr, Wasserrettung
- SSM mit Notarztdiensten, Krankenhäusern, Behörden
- Grossschadensvorschrift des ÖRK
- Konzept zur Räumung und Evakuierung
- Abklärung mit LVT und zuständiger Polizei
- **Mögliche Terror-Anschläge**



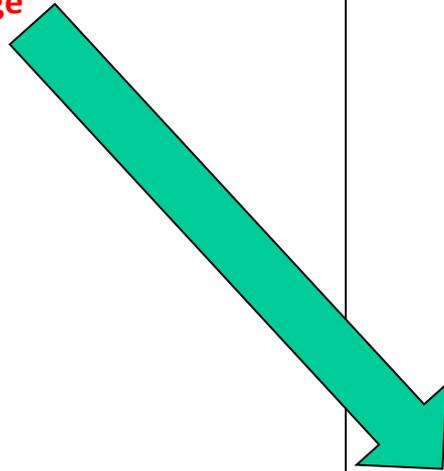
Einsatzauftrag → Befehl

- Zusammenfassung des Einsatzkonzeptes und detaillierte Einsatzplanung
- Ambulanz zur sanitätsdienstlichen Absicherung der insgesamt **45.000 Gäste, Personal und Künstler**
- Zwei Ambulanzen mit zwei Einsatzabschnitten
 - Erstversorgung und Abtransport von akut Erkrankten und Verletzten
 - Rettungsdienstliche Versorgung eines möglichen Großeinsatzes bei der Veranstaltung
 - Zusammenarbeit mit Polizei, Security, Feuerwehr, Wasserrettung und Veranstalter
- Kommunikationsplan
- Personal- und Schichtplan
- **Vorgangsweise bei einem Massenanfall Verletzter**
- Verteilung per e-mail an alle Stakeholder



Einsatzbefehl 1

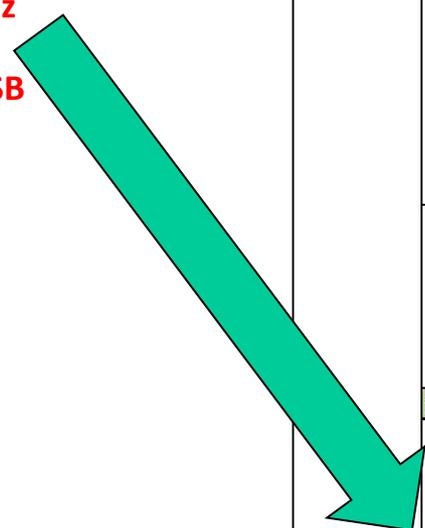
- Lage und Entschluss
 - Wetter
 - Zusammenarbeit
 - Anschlags-Vorsorge



Version: 27. Juli 2016		Einsatzbefehl LF 2016				
Einsatz		Ambulanzdienst: Lake Festival 2016				
Zeit		27 1200B Juli bis 31 1400B Juli 2016				
1. Lage						
1.1. Allgemeine L: Vom 27.-30. Juli findet im Schwarzl Freizeitzentrum, Unterpremstätten das Lake Festival 2016 statt. Es werden täglich bis zu 15.000 Besucher erwartet, ein Teil wird am Festivalgelände campieren.						
Tag	Datum	Musikevents	Notarzt	Camping	Ambulanz reduziert	Ambulanz voll
Mi	27		---	Ab 1200	1200 - 2400	
Do	28	1600 - 0400	1000 - 0600	-	0000 - 1600	1600 - 0400
Fr	29	1600 - 0400	1000 - 0600	-	0400 - 1600	1600 - 0400
Sa	30	1600 - 0400	1000 - 0600	-	0400 - 1600	1600 - 0400
So	31	bis 0400	bis 0400	bis 1200	0400 - 1200	---
1.1.1. Wetter: Es ist mit sommerlichen Temperaturen um 25- 32 Grad am Tag, ca. 12- 15 Grad in der Nacht zu rechnen, Niederschläge und Gewitter sind zwischendurch zu erwarten.						
<p>Quelle: http://wetter.austria.com/?region=steiermark</p> <p>Donnerstag: Einige Wolken, die Sonne kommt ab und zu heraus. Zeitweise gehen Regenschauer nieder, im Süden auch noch Gewitter. Im Laufe des Nachmittages wird sich das Wetter im Nordwesten bessern, sonst sind bis zum Abend weitere Regenschauer möglich.</p> <p>Freitag: Am Freitag scheint im Süden und Osten länger die Sonne und es wird auch meist trocken bleiben. Im Bergland können sich nach einem teils sonnigen Vormittag jedoch bald einmal wieder ein paar Regenschauer bilden.</p>						
1.2. Eigene L: Der Samariterbund Steiermark ist mit bis zu 40 Einsatzkräften und bis zu 12 Fahrzeugen im Einsatz						
1.3. Gefahren/Schaden L: Die Risikoanalyse nach DI Maurer ergibt 25,5 Punkte bei einem Risikoaufschlag von 25%. Es ist mit Patienten zu rechnen, welche unter Alkohol- und Drogeneinfluss stehen, des Weiteren mit Dehydrierten und durch Sonneneinstrahlung Beeinträchtigten.						
1.4. Unterstellungen: Abtransport nach Vereinbarung durch das Rote Kreuz Graz Umgebung.						
2. Entschluss						
Der Samariterbund Steiermark führt vom 27. bis 31. Juli einen NpGA (Nicht polizeiliche Gefahren Abwehr) Ambulanz-, Rettungs- und Betreuungseinsatz unter Errichtung von einer Ambulanzen (Camping West) und einer Hauptambulanz am Festivalgelände durch, um die sanitätsdienstliche Versorgung aller Gäste und Veranstaltungsmitarbeiter sicherzustellen, Erkrankte und Verletzte zu versorgen, mit den Notärzten zu stabilisieren und bei Bedarf durch das Rote Kreuz abzutransportieren.						
Aufgrund der aktuellen Sicherheitslage wird auf die mögliche sanitätsdienstliche Versorgung bei einem Massenansturm von Verletzten besonderer Wert gelegt:						
Im Einsatzfall übernimmt der Einsatzleiter das Kommando: Die Leiter der Bereiche Triage, Erstversorgung und Behandlung werden vom ASB gestellt, Leiter Transport und des gesamten Abtransportes werden vom Roten Kreuz Bezirksstelle Graz-Umgebung übernommen.						
20160727 LF16 Einsatzbefehl		Erstellt von: Josef H. Riener			Seite 2 von 8	

Einsatzbefehl 2

- Plan der Durchführung:
 - Stärken
 - Besetzung
 - Ausstattung
 - Rotes Kreuz
 - Reserve ASB



Version: 27. Juli 2016		Einsatzbefehl LF 2016				
3 Plan der Durchführung						
1 Stärke und Ausrüstungsnachweis						
Position	Einheit		Personal	Anmerkung	Anzahl	
Ambulanz West	AL		1 Einsatzabschnittsleiter	(1/1/9/11)	1	
	RTW		2 RS/MFS	Ambulanz West (0/1/4/5)	2	
			1 Ambulanztrupp (2 RS) Einsatz durchgehend		2	
	RTW		2 RS	Ambulanz West (0/0/4/4)	2	
			1 Ambulanztrupp (2 RS) Einsatz von 1600 - 0400		2	
	SEW		2 RS Einsatz von 1600 - 0400	Ambulanz West (0/0/2/2)	2	
Hauptambulanz	AL		1 Ambulanzleiter	(1/3/12/16)	1	
	Ltd NFS		1 Leitender Notfallsanitäter	Hauptambulanz (0/1/8/9)	1	
	RS		4 Rettungssanitäter		4	
	RTW		2 RS/MFS		2	
			1 Ambulanztrupp Einsatz durchgehend	2		
	RTW		2 RS/MFS Einsatz 7 von 1600 - 0400	Hauptambulanz (0/0/2/2)	2	
	NAW		1 Notarzt, 1 NFS Einsatz von 1600 - 0400	Hauptambulanz (0/2/0/2)	2	
Doku		2 Helfer	Hauptambulanz (0/0/2/2)	2		
Lageabhängig	EL		1 Einsatzleiter	Lageabhängig (1/2/0/3)	1	
			Einsatz durchgehend			
			1 Einsatzleiter Stv. Einsatz von 1800 - 0600		1	
	Notarzt		1 Leitender Notarzt Einsatz durchgehend		1	
Gesamt						
Abtransport Rotes Kreuz	RTW		2 RS Bereitschaft Hauptambulanz	Hauptambulanz (0/0/2/2)	2	
	RTW		2 RS Einsatz auf Anforderung	Dienststelle Seiersberg (0/0/2/2)	2	
Reserve ASB	RTW		2 RS Einsatz auf Anforderung	Dienststelle Graz (0/0/2/2)	2	
	RTW		2 RS Einsatz auf Anforderung	Dienststelle Graz (0/0/2/2)	2	
Gesamt					4 ÖRK 4 ASB	

Einsatzbefehl 3

- Übersichten:
 - Geländeplan
 - Einsatzabschnitte
 - Bewegungslinien
 - Standorte

3.2. Gliederung und Kräfteverteilung: Übersicht



Einsatzleitung Ambulanzdienst

GEL

- **Gesamt-Einsatzleiter**
- Leitet den operativen Gesamteinsatz
- Verbindung zu Polizei, Security, Feuerwehr, Veranstalter
- 1 Assistent, 1 Einsatzfahrzeug 4x4

EL

- **Einsatzleiter**
- Leitet den Einsatzabschnitt Hauptambulanz / Abtransporte
- Zusammenarbeit: EAL Hauptambulanz, Leiter Transport
- 1 Notarzt, 1 Ltd Notfallsanitäter, 4 Rettungswagen, Ambulanztrupps

EAL

- **Einsatzabschnittsleiter**
- Leitet einen Einsatzabschnitt / Campingambulanz
- Rettungswagen, Ambulanztrupps

GK

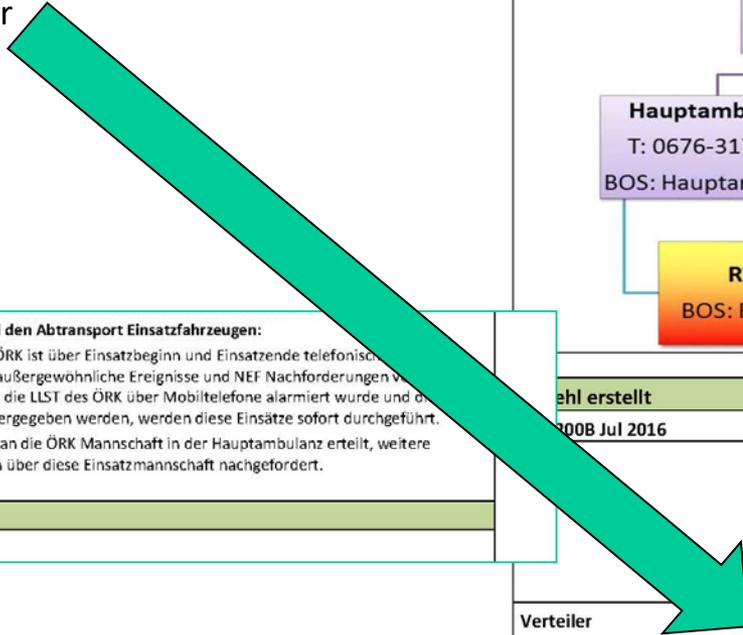
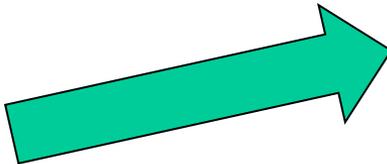
- **Gruppenkommandant**
- Führt einen Ambulanztrupp
- 2 Rettungssanitäter mit Ambulanztrage

NA

- **Notarzt**
- Führt notärztliche Interventionen durch, nicht ortsgebunden
- 1 Rettungssanitäter, 1 Notarzteinsatzfahrzeug

Einsatzbefehl 5

- Führung:
 - Funktionen
 - Erreichbarkeit
 - Kommunikationsplan
 - Verteiler



Version: 27. Juli 2016		Einsatzbefehl LF 2016			
5. Führungsunterstützung					
Funktion	Name	Telefon	Kurzwahl	Funkname	
Einsatzleiter	J. Riener	0664 – 114 2991	101	Einsatzleiter	
EL-Adjutant	Laut Pers-Plan				
Ltd. Notfallsanitäter	M. Schlichtinger	0676 – 316 9100	106	NFS oder First Responder	
Notarzt	Laut Pers-Plan	0676 – 316 9240	300	Notarzt	
Hauptambulanz	Laut Pers-Plan	0676 – 317 2419	301	Hauptambulanz	
Ambulanz West	Laut Pers-Plan	0676 – 317 2418	302	Ambulanz West	
Funk:	BOS Handfunkgeräte, Kanal ASB RD.				
Einsatzleitung:	Standort östlich des Freigeländes bei Hauptambulanz.				
Pläne:	Rasterpläne des Einsatzgebietes werden zu Einsatzbeginn des ausgegeben.				
<pre> graph TD EL[Einsatzleiter Tel: 0664 – 114 2991 BOS: Einsatzleiter] N[Notarzt T: 0676 - 316 9240 BOS: Notarzt] NFS[Ltd. NFS Tel: 0676 – 316 9100 BOS: First Responder] HA[Hauptambulanz T: 0676-3172419 BOS: Hauptambulanz] AW[Ambulanz West T: 0676-3172418 BOS: Ambulanz West] T[Transport BOS: Transport] RTW1[RTW W1 BOS: RTW West 1] RTW2[RTW H1 BOS: RTW Haupt 1] EL --- N EL --- NFS EL --- HA EL --- AW EL --- T HA --- RTW1 AW --- RTW2 </pre>					
Einsatzbefehl erstellt					
08 Jul 2016		Josef H. Riener, MSc, Einsatzleiter			
		Josef H. Riener, MSc Einsatzleiter			
Verteiler		Alle Teilnehmer ASB: Leitstelle, Geschäftsführung BH: Bezirkshauptmannschaft GU Polizei: GU, LPD ÖRK: LRKdo, RLst, Bezirksstelle GU Veranstalter			

Verbindung zur Landesleitstelle des ÖRK und den Abtransport Einsatzfahrzeugen:
 Die Landes-Rettungsleitstelle (RLST) des ÖRK ist über Einsatzbeginn und Einsatzende telefonisch zu informieren, bei Bedarf ist die LLST über außergewöhnliche Ereignisse und NEF Nachforderungen vom Einsatzleiter zu informieren. In Fällen, wo die LLST des ÖRK über Mobiltelefone alarmiert wurde und die Alarmierungen an die Einsatzleitung weitergegeben werden, werden diese Einsätze sofort durchgeführt. Aufträge für Abtransporte werden direkt an die ÖRK Mannschaft in der Hauptambulanz erteilt, weitere Einsatzmittel für den Abtransport werden über diese Einsatzmannschaft nachgefordert.

4. Einsatzunterstützung
4.1. Uniformierung:

Auftrag erfüllt!

- Über 640 ambulante medizinische Versorgung
- 51 Abtransporte in diverse Spitäler
- Notärztliche Absicherung aller Veranstaltungen
- Erfolgreiches Schnittstellenmanagement mit Veranstalter, Polizei, Security und Veranstalter
- **Herausforderung: starker Regen am ersten Tag!**



**Danke an alle Samariter
und die
Kollegen vom Roten Kreuz!**



Einige Impressionen



Ambulanz West (Camping)



Gute Zusammenarbeit (ÖRK)



Sturmwarnung und Räumung

„Pflege in Notau



2. Teil: Patienten Management beim Lake Festival 2016



Leitende Notfallsanitäterin
Magdalena Schlichtinger

Magdalena Schlichtinger

Großambulanzdienste:

- ✓ Fußball EM, Wien 2008
- ✓ Urban Art Forms, SFZ 2012 – 2014
- ✓ Gabalier, Schladming 2016
- ✓ Lake Festival, SFZ 2016, 2017



Internationale Einsätze:



- ✓ Haiti 2010, 2011



- ✓ Nepal 2015, 2016



- ✓ Ecuador, 2016

- Studium Kulturwissenschaften
- NFS NKV
- Lehrsanitäter
- ITLS Instruktor Austria/Germany



m.schlichtinger@gmail.com

Medizinische Einsatz-Planung

Anzahl Ambulanzentrupps

- Mindestens 2 Trupps bei beiden Ambulanzen

Anzahl Ambulanzen (24 Stunden)

- Hauptambulanz am Festivalgelände
 - (immer mit Notarzt besetzt)
- Westambulanz im Bereich Camping

Anzahl Fahrzeuge vor Ort und Abtransport

- 2 RTW Westambulanz
- 4 RTW Hauptambulanz
- 3 RTW (ab 1600 für Abtransporte)
- 1 Notarzt Einsatzfahrzeug mit NFS-NKV (NEF für das Veranstaltungsgelände)

Personal-Planung

Anzahl des Personals

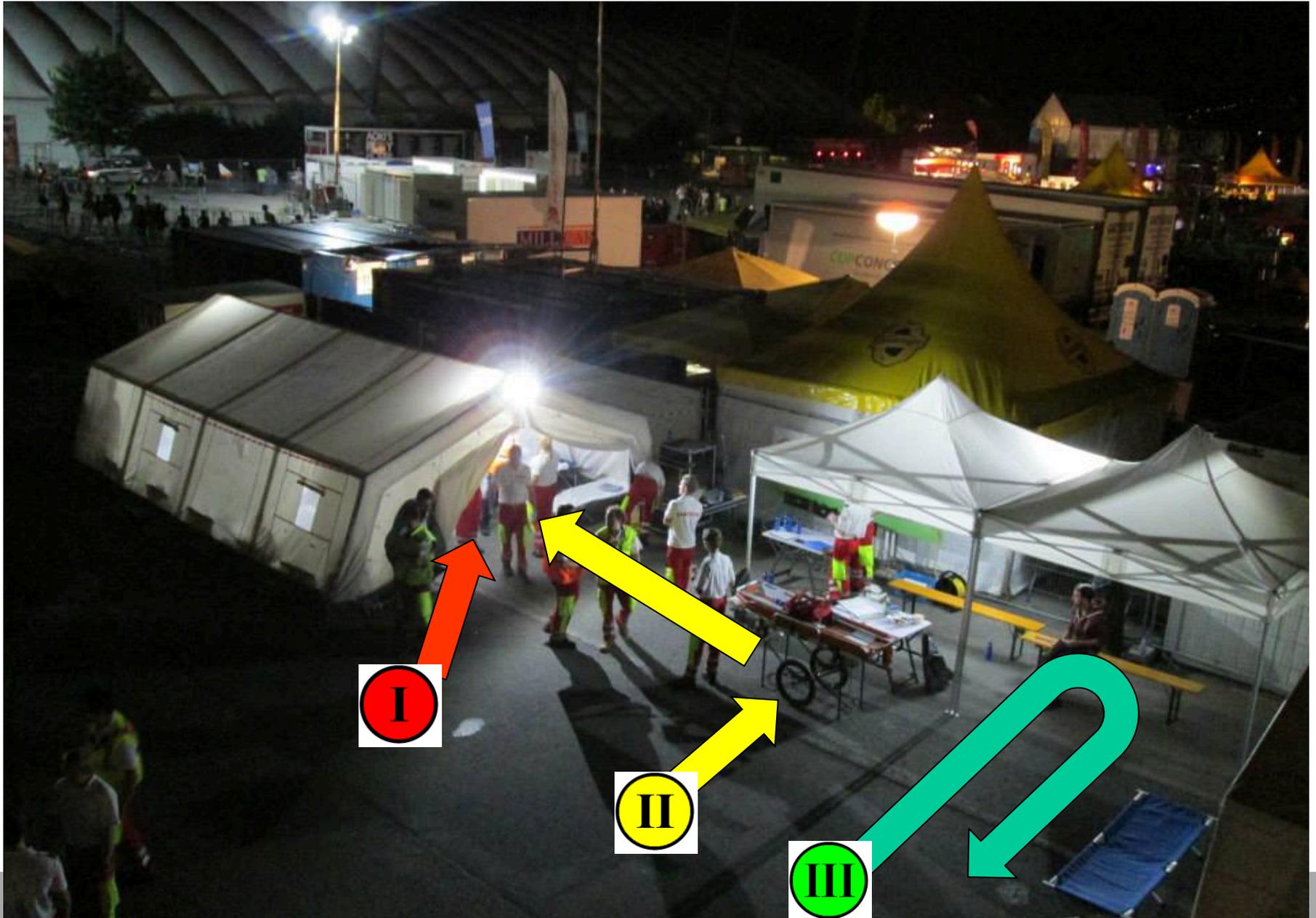
(Vorgabe gem. Maurer-Formel plus Reserve)

- 1 Leitender NFS
- 4 NFS/NKV/NKI
- 4 DGKP
- 20 RS/NFS

Anzahl Notärzte

- Leitender Notarzt (Hauptambulanz durchgehend)
- Notarzt (NEF bzw. Hauptambulanz von 1800-0500)

Aufbau Hauptambulanz



Einteilung der Patienten

Ambulant:

Alle Behandlungen unter 15 Minuten

Versorgung diverser Verletzungen bzw. Beschwerden, die keiner großen Intervention bedürfen

Können zum Großteil im Bereich vor dem Zelt behandelt werden

Transport

Verletzungen bzw. Erkrankungen, die vor Ort nicht therapiert werden können

Stationäre Patienten, deren Zustand sich auch nach längerer Zeit nicht bessert

Einteilung der Patienten

Stationär

Behandlungen, die 15 Minuten Überwachung überschreiten

Patienten mit:

- Medikamenten bzw. Infusionstherapie
- Psychischen Problemen
- Bewusstlose

Nach einem gewissen Beobachtungszeitraum erfolgt, je nach Zustand, ein Abtransport mit oder ohne NA Begleitung

Stationär



Abtransport

Abtransporte erfolgen in die geeigneten Zielspitäler unter Rücksichtnahme des Alters des Patienten

Vorabinformation der Spitäler ca. zwei Wochen vor dem Ereignis

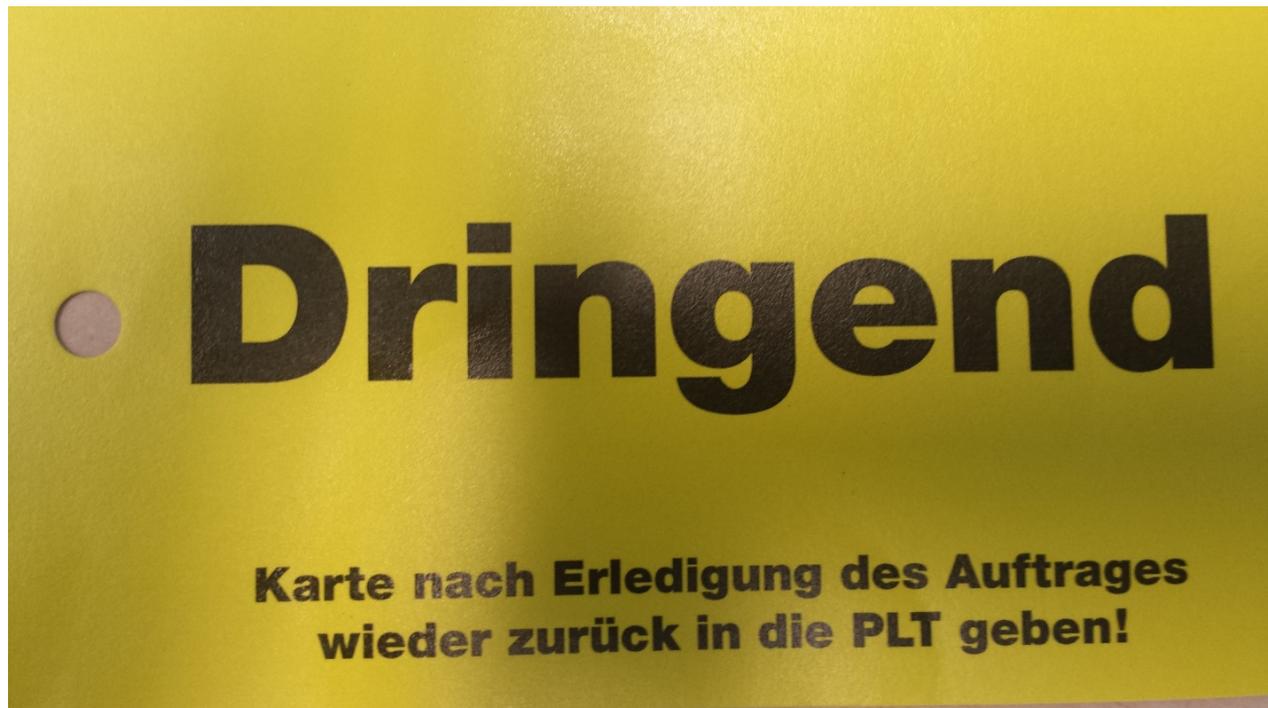
Notarztbegleitung:
Entscheidung von LNA



**Danke an alle Samariter
und die
Kollegen vom Roten Kreuz!**

Großschadensfall

- Erstsichtung durch LNA und leitenden NFS
- Einteilung in dringend/nicht dringend, danach weitere Triagierung



Vorfall: 45 Patienten „Reizgas“ in 10 Minuten











Fragen?

DANKE